

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	003/0007/2024
	Erstelldatum:	18.03.2024
	Aktenzeichen:	Ref. 3 Dr. M/De
Bericht über den Stand des Förderprogramms „Fürs Amberger Klima,,		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Dereser, Christoph		
Beratungsfolge	11.04.2024	Umweltausschuss

Sachstandsbericht:

Seit Vorstellung des letzten Berichts im November 2023 sind weitere **23 Förderanträge eingegangen**. Von den gestellten Anträgen waren 5 Anträge für den Radlerbonus und 15 für die Abwrackprämie für Haushaltsgeräte. Im Förderabschnitt „Prämie für emissionsarme Mobilität“ zur Abschaffung eines fossilen Pkws gab es 3 neue Anträge.

Im Förderprogramm wurden seit November 2023 **20** Antragsstellenden **1.320 €** zugesagt, bei den übrigen Anträgen fehlen bislang noch erforderliche Nachweisdokumente. Darüber hinaus wurden noch 2.520 € zu offenen Förderanträgen zur Gebäudethermographie und dem KfW-Zuschuss ausgezahlt. Durch das Förderprogramm werden pro Jahr nach Angaben der Antragsstellenden 6.450 km Pkw-Strecke klimafreundlich ersetzt sowie 2.600 kWh Strom eingespart. In Summe wird dadurch jährlich so viel CO₂(-Äquivalente) vermieden, wie ein viertel Hektar Wald speichert. Über die gesamte Lebenszeit der geförderten An-/Abschaffungen beträgt die **positive Klimabilanz 25 Tonnen CO₂-Äquivalente** – entsprechend 6 Oneway-Atlantikflügen. Im Vergleich zum letzten Bericht hat sich die Fördermitteleffizienz von 70 € pro Tonne CO₂eq auf **51 € pro Tonne CO₂eq** deutlich verbessert. Allerdings ist zu beachten, dass die Aussagekraft der Fördermitteleffizienz bei stark sinkenden genehmigten Förderanträgen ebenfalls abnimmt.

Neuer Förderabschnitt

Zu der bereits zuvor angesprochenen Möglichkeit einer Zisternen-Förderung wurden vergleichbare Förderprogramme anderer Kommunen sowie deren Erfahrungswerte eingeholt. Es werden am häufigsten Zisternen ab einer festgelegten Mindestgröße gefördert und das in fast allen Fällen mit einem Pauschalbetrag.

Dieser reicht von 100 € – 1000 € und ist neben der Mindestgröße der Zisterne auch an die Größe der zu bewässernden Fläche gebunden.

Die Erfolgsmessung kann bei diesem Förderabschnitt kaum in CO₂(-Äquivalenten) gemessen werden und wird eher über gespartes Trinkwasser im Jahr ermittelt.

Da im Zuge des Klimawandels der Umgang mit der Ressource Wasser ein immer wichtigeres Thema ist, fügt sich dieser Förderabschnitt gut in das bestehende Angebot ein.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Alternativen:

Anlagen:

Entwurf des Förderabschnitts „Regenwassernutzung mit Erdzisterne“

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter